

# Traditionelle, virtuose, hochkarätige Volksmusik

*Aus allen Landesteilen der Schweiz kamen sie angereist: die 450 Freunde der traditionellen Volksmusik.*



**Die Kapelle um Saxer Röby Wicki (links Beat Diener, Klavier, rechts Röby Wicki) repräsentieren die typische Innerschweizer Volksmusik.** ■ Bild ni

mvg. Neun Formationen, darunter Solojodlerin Sabina Kuhn begleitet am Akkordeon von Claudia Muff, boten am Montagabend beste «Ländlerchoscht» im bekannten Innerschweizer Stil. Abwechslung ins Innerschweizer Potpourri brachten Klänge aus dem Elsass durch das Quartett Alsasienne. Dem Organisator des 31. Ländlermusikerkonzertes, Alois Schilliger, in Insiderkreisen eher als «Heirassa-Schilliger» bekannt, ist es gelungen, hochkarätige Formationen wie Carlo Brunner, Husmusig Kriens, Gebrüder

Schmid, Hegner-Ott, Schärli-Baumgartner, Hans Muff, Wachter-Rutz, Elsässer Musikanten und Röby Wicki ins Casino-Chalet zu locken.

Wenn Lebenskünstler, Komponist, Ländlermusikoriginal und Vollblutmusiker Schilliger einlädt, dann kommen sie alle.

Spitzenreiter der dargebotenen Kompositionen waren Interpretationen im Schottischtakt. «König der Nacht» oder auch «Benny Goodman der Alpen» war zweifelsohne Carlo Brunner mit seiner Kapelle. «Besser geht's nümme», meinte ein Zuhörer nach der ersten Darbietung des Kapellmeisters Brunner. Und tatsächlich, was Carlo Brunner vorführte, war das Mass aller Dinger.

Er interpretierte unter anderem ein Schottisch-Potpouri im Dreivierteltakt, mit Themen aus dem «Waldvogel-Schottisch», «dr urchig Muotithaler» oder die «Steiner-Chilbi». Seine Virtuosität und seine präzise Interpretation kommen in seinen Darbietungen klar zum Ausdruck. Vereint in einer einzigen Grossformation verabschiedeten sich die Kapellen mit der legendären «Heirassa»-Polka von Alois Schilliger.